

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch



100 Jahre HCD

Seite 5



Langlauf Weltcup Oberengadin

Seite 6+7



Ihr Boxenstopp
Reifenwechsel ohne Termin

- schneller + unkomplizierter Reifenwechsel
- kostenlose Reifengarantie

LACUNAGARAGEPNEUCENTER
Compognastrasse 27A . 7430 Thusis . 081 284 10 90

Lia Rumantscha fordert mehr Sichtbarkeit für das Romanische

25 Jahre Teilamtssprache des Bundes



Bild: z.V.g.



Bild: z.V.g.

Am 10. März 1996 anerkannte das Schweizer Stimmvolk das Romanische als Teilamtssprache des Bundes. Trotz vieler Fortschritte in der Förderung der vierten Landessprache seither hapert es vielfach bei der Umsetzung einer mehrsprachigen Kommunikation seitens des Bundes. Die Lia Rumantscha fordert deshalb eine konsequentere Verwendung des Romanischen im Kontakt mit der romanischen Bevölkerung.

Den Status einer Teilamtssprache erachtet die Lia Rumantscha, die Dachorganisation der rätoromanischen Sprach- und Kulturförderung, als wichtig für den Erhalt des Romanischen. Seit der Abstimmung zum Sprachenartikel 1996 wurde viel für die Förderung des Romanischen unternommen, was die Lia Rumantscha dankend anerkennt. So übersetzt der Bund Dokumente besonderer Tragweite, z.B. Erläuterungen zu Abstimmungen, ins Romanische. Wenn eine Bürgerin oder ein Bürger sich auf Romanisch an die Bundesverwaltung richtet, antwortet diese auf Romanisch.

Mehr Sichtbarkeit

Bei der Umsetzung einer mehrsprachigen Kommunikation seitens des Bundes sieht die Lia Rumantscha jedoch Handlungsbedarf. Sie fordert anlässlich des

25-Jahr-Jubiläums der Einführung des Romanischen als Teilamtssprache des Bundes eine konsequentere Verwendung der romanischen Amtssprache auf Bundesebene: Das Parlament, die Bundesverwaltung sowie bundesnahe Betriebe müssen das Romanische vermehrt in ihrer Kommunikation und im Kontakt mit der romanischen Bevölkerung einsetzen.

Konkret fordert die Lia Rumantscha, dass das Romanische gesamtschweizerisch durchgehend bei Beschriftungen und Beschilderungen aller Art verwendet wird. Dies dort, wo die weiteren drei Amtssprachen der Schweiz aufgeführt werden. Im romanischen Sprachgebiet muss das Romanische zudem prioritär eingesetzt werden bei Informationen an die Bevölkerung und dies auf allen Kommunikationskanälen.

«Wenn das Romanische im nationalen Kontext nicht verwendet wird, gerät es zunehmend in Vergessenheit», begründet Andreas Gabriel, Generalsekretär ad interim der Lia Rumantscha, die Forderung. Zusätzlich zur konsequenten Verwendung des Romanischen wünscht sich die Lia Rumantscha von der Bundesverwaltung und bundesnahen Betrieben, dass sie auf eine korrekte Begrifflichkeit im Zusammenhang mit den Landes- bzw. Amtssprachen achten. «Die Schweiz ist viersprachig bzw. vielsprachig, jedoch nicht dreisprachig», resümiert Andreas Gabriel das Anliegen.

Um zu verdeutlichen, wie einfach es sein könnte, der romanischen Sprache zu mehr Präsenz zu verhelfen, publizierte die Lia Rumantscha in diesen Tagen in den sozialen Netzwerken einen kurzen Animationsfilm. Mit einem Augenzwinkern weist der Clip beispielhaft auf eine eklatante Unterlassung bei der Verwendung des Romanischen hin.

Link Animationsfilm «Scumandà da traversar ils binaris»: <http://bit.ly/25onns>

Unterstützung im Parlament

Nationalrat Martin Candinas, Die Mitte – CVP Graubünden, unterstützt die Forderungen der romanischen Sprachorganisation: «Eine Kleinsprache wie das Romanische ist darauf angewiesen, dass sie schweizweit präsent ist.» Der Bund sei dazu verpflichtet, fügt er an. Martin Candinas präsidiert die parlamentarische Gruppe «lingua e cultura rumantscha», die 2013 in Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha ins Leben gerufen wurde und aktuell mehr als 80 Mitglieder zählt. Das Parlament hat im September 2020 die Kulturbotschaft des Bundes für die Jahre 2021–2024 verabschiedet. Diese sieht erstmals die Förderung des Romanischen auch ausserhalb seines Sprachgebiets in Graubünden vor, also in der gesamten Schweiz.

Bund sensibilisiert

Auf den Tag genau 25 Jahre nach der Abstimmung von 1996 lanciert

die Bundesverwaltung, namentlich die Delegierte des Bundes für Mehrsprachigkeit, am 10. März in Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha eine Kampagne, um die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung für die romanische Sprache und Kultur zu sensibilisieren (weitere Informationen www.plurilingua.admin.ch).

Bedeutender Entscheid für das Romanische

Am 10. März 1996 sprach sich die Schweizerische Bevölkerung mit 76% Ja-Stimmen für eine Revision des Sprachenartikels in der Bundesverfassung zu. Dieser Entscheid verleiht dem Romanischen den Status einer Teilamtssprache des Bundes. Der in der aktuellen Bundesverfassung unter Artikel 70 zu findende Sprachenartikel hält fest, dass «im Verkehr mit Personen rätoromanischer Sprache auch das Rätoromanische Amtssprache des Bundes» ist. Die weiteren Amtssprachen des Bundes sind Deutsch, Französisch und Italienisch. Seit 1938 ist das Romanische eine der vier Landessprachen der Schweiz. Artikel 4 der Bundesverfassung benennt diese: Die Landessprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28
oder
a.kue@bluewin.ch

Unterägeri

Ostern
3 Nächte HP
CHF 498.00
pro Person

Alles Weitere unter 041 754 61 61 oder www.seminarhotelaegerisee.ch

PC-help.ch
Computerverkauf und Reparaturen
Tel. 081 253 10 10

!!Schuldnhilfe!!
Wir übernehmen alle Schulden
MF Consulting AG – Tel. 052/213 27 37
Bankstrasse 8-12, 8401 Winterthur
www.mf-consulting.ch
Gratis-Beratung Privat, Firmen, Gastro

Wohin geht die Reise meiner Seele?

Ich kam - woher? Ich gehe - wohin?

Dieses Buch gibt Antworten auf die 75 meistgestellten Fragen zum Thema „Leben nach dem Tod“, z.B.: Wie vollzieht sich das Sterben? Was erlebt die Seele, wenn sie ihren Leib verlässt? Karma und Reinkarnation – Welche Hilfe können wir einem Sterbenden geben? Ist bei der Geburt der Tod schon programmiert? Was ist der Sinn unseres Lebens auf der Erde?

102 S., kart., ISBN 978-3-96446-063-9, CHF 9.60
Auch als E-Book für CHF 6.-

Portofrei bei **Vita Vera** bestellen:
Bestell-Tel. 056/6314860 • www.vita-vera.ch

Inserieren Sie dort, wo es beachtet wird

20'015 Leser aus Ihrer Region

Wir beraten Sie gerne
Telefon 081 253 57 77

Bündner Nachrichten
über 20 000 Haushaltungen
info@buendner-nachrichten.ch
www.buendner-nachrichten.ch

Bewirb dich jetzt auf:
LehrebeiEMS.ch



«Die Lehre deiner Zukunft.»

Wir bieten für 2021 folgende Lehrstellen an:

- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Anlagenführer/in EFZ
- Elektroinstallateur/in EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Kunststofftechnologie/in EFZ
- Logistiker/in EFZ Fachrichtung Lager
- Polymechaniker/in EFZ

EMS-CHEMIE AG . Personalabteilung/Berufsbildung . Via Innovativa 1 . 7013 Domat/Ems
Tel. 081 632 72 06 . info@LehrebeiEMS.ch . www.LehrebeiEMS.ch

Auch in der aktuellen Lage rund um das Corona-Virus ist es möglich, bei EMS eine Schnupperlehre zu machen.



Keine Chance für Naturpark Rätikon im Prättigau

Das Projekt für die Errichtung eines Internationalen Naturparks Rätikon im Prättigau ist gescheitert. In Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmungen wurde die Vorlage am Wochenende in allen zehn Gemeinden abgelehnt. Dies mit teilweise knappen, teilweise aber auch sehr deutlichen Resultaten (51 % Nein-Stimmen in Klosters, 81,3 % Nein-Stimmen in Luzein). Die verantwortliche Kerngruppe der Gemeindepräsidenten ist sehr enttäuscht, will aber positiv vorwärtsschauen.

Das Projekt für den Internationalen Naturpark Rätikon war von der Regionalentwicklung Prättigau/Davos lanciert worden. Ziel war die nachhaltige Entwicklung der gemeinsamen Region beidseits der Grenzen, wobei der Naturpark als Plattform für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Ideen aus den beteiligten Gemeinden zur Verfügung stehen sollte. Seit 2016 waren in den drei Ländern die Grundlagen erarbeitet worden, die in der Schweiz gemäss Vorgaben von Bund und Kanton für die Errichtung eines regionalen Naturparks erstellt werden müssen. Im Prättigau wird nun aber nichts aus den Naturpark-Plänen. In allen zehn Gemeinden wurde die Errichtung ab 2022 am Wochenende

in Gemeindeversammlungen oder Urnenabstimmungen verworfen. Zwar hatten die Verantwortlichen mit der Ablehnung in der einen oder anderen Gemeinde gerechnet; dass sich aber die Mehrheit der Stimmberechtigten in allen Gemeinden dagegenstellen, war nicht erwartet worden. Entsprechend sind die Gemeindepräsidenten Nina Gansner (Seewis), Christian Kasper (Luzein) und Ueli Thöny (Schiers) zusammen mit Regionalentwickler Georg Fromm sehr enttäuscht über den Abstimmungsausgang.

Naturpark-Projekt als Sündenbock

Gegen das Naturpark-Projekt hatte sich im Prättigau eine Gegnerschaft formiert, welcher es schlussendlich gelungen ist, das Projekt mit einer Vielzahl von Ängsten, Befürchtungen und Unterstellungen erfolgreich zu bekämpfen. Eine faktenbasierte Auseinandersetzung mit dem Projekt fand aus Sicht der Park-Promotoren praktisch nicht statt. Schlussendlich sei der Naturpark als Projekt, das von Bund und Kanton massgebend finanziert worden wäre, gemäss Aussagen an Gemeindeversammlungen, in Leserbriefen und auf Social Media auch zum Sündenbock gemacht worden. Dies zum Beispiel aus Ärger und Frustration über Vorgaben und Einschränkungen

von Bundes- und Kantonsbehörden, Umweltschutzorganisationen oder über die Wolfspolitik, welche in den Gemeinden immer wieder diskutiert werden.

Die Projektverantwortlichen möchten nun trotzdem positiv vorwärtsschauen und die Herausforderungen in der Regionalentwicklung oder auch im Tourismusbereich im Prättigau zusammen mit den anderen Gemeindevertretern angehen. Ob das grenzüberschreitend angelegte Projekt für den Naturpark Rätikon für im benachbarten Vorarlberg und in Liechtenstein allenfalls trotzdem umgesetzt wird, ist offen.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Domat / Ems

Der Gemeinderat von Domat/Ems hat folgende Geschäfte behandelt:

- Der Erhöhung des Stellenplans 14. Oberstufenklasse und Nachtragskredite für das Verwaltungsjahr 2021 wurde mit 14:0 Stimmen zugestimmt.
- Der Teilrevision des Gesetzes über die Jugendförderung und Erlass eines Reglementes für eine Kinder- und Jugendkommission, inkl. Nachtragskredite wurde mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

Der Gemeinderat hat zudem folgenden parlamentarischen Vorstoss teilweise überwiesen:

- Postulat «Live-Stream der Gemeinderatssitzungen» von Reto Spiller und Mitunterzeichnenden, März 2021

Inserieren Sie dort, wo es beachtet wird

Wir beraten Sie gerne
Telefon 081 253 57 77

Bündner Nachrichten

über 20 000 Haushaltungen
info@buendner-nachrichten.ch
www.buendner-nachrichten.ch

PUBLIREPORTAGE



Vergrösserte Prostata – die ungeliebte Männerkrankheit

Eine Erkrankung, die ab dem 45. Lebensjahr viele Männer betrifft. Eine vergrösserte Prostata gehört zum Leben, schliesslich ist man kein Jüngling mehr.

Die Prostata quält Betroffene, indem sie einen ständigen Harndrang auslöst. Wir werden um den Schlaf gebracht und reduzieren unsere Lebensqualität. Oft leidet die Potenz. Seit ich 45 Jahre alt wurde, habe ich mich dem Problem angenommen. Ich suchte nach Wegen, wie ich der thematisierenden Krankheit ein Schnippchen schlagen könnte. Meine Suche nach einer wirkungsvollen Strategie war von Erfolg gekrönt.

Zwei Produkte haben mir geholfen. Kurzum Sägepalmenextrakt ist hilfreich. Dazu ein spezieller Tee, mindestens täglich getrunken, hilft, dass wir wieder Herr über das signifikante Problem werden, um das Leben beschwerdefrei weiter führen zu können. Es kann zu lebenslanger Männlichkeit und Blasengesundheit beitragen. Für jeden Mann. Egal wie alt, die unter einer vergrösserten Prostata leiden und feststellen, dass der Urinstrahl deutlich schwächer wird. Das Leben ist zu schön, um es mit Problemen zu belasten. Männer sollten ein Produkt konsumieren, welches mindestens zwei Eigenschaften aufweist.

Es muss enthalten:

- Sägepalmen-Extrakt
- Brennnesselwurzel-Extrakt

Die besten Präparate enthalten noch Vitamine, welche die Verteilung der Grundsubstanzen im Körper beschleunigen.

Dazu hilft ein spezieller Tee, der aus nachfolgenden Substanzen bestehen muss:

- Brennnesselblätter
- kleinblütiges Weidenröschen
- Holunderblüten
- Pappelblätter
- weisse Taubnesselblüten

Dieser Tee ist mindestens 1 x pro Tag zu trinken. Bei mir trat eine erste deutlich spürbare Linderung nach 14 Tagen ein. Statt 3 bis 5 Toilettengängen in der Nacht, ging es auf einen einzigen nächtlichen Toilettengang zurück. Nach 3 Monaten war ich praktisch beschwerdefrei. Lycopin (Tomatenextrakt) ist eine weitere zusätzliche Massnahme, um die Lebensqualität bei Prostata Beschwerden zu lindern.

Wenn Sie gern Tomaten essen, dann bitte nur in Bio-Qualität. Hilfreich ist die regelmässige Einnahme. Geben Sie die Hoffnung nicht auf, auch wenn es ein paar Tage dauert. Es kann praktisch nur besser werden. Schützen Sie sich und Ihre Männlichkeit.

Redaktioneller Beitrag von modern-natura.ch



Papiersammlung der Jugendmusik Chur

Samstag, 10. April 2021

Neumeldungen bitte unter

papiersammlung@jugendmusikchur.ch

oder 079 291 35 17 (abends)

ALLES FÜR GARTEN, FREIZEIT UND HAUSHALT.

Top Qualität und einfach super Preis!



Landi
GRAUBÜNDEN AG
landigraubunden.ch

Offizielle Sondermünzen – Serie Schweizer Waldtiere 2019 – 2021

Fuchs, Hase und Reh



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

www.swissmintshop.ch
info@swissmint.ch
Tel. +41 58 4 800 800

Kundgebung gegen Corona-Massnahmen mit über 4000 Teilnehmenden

Am Samstagnachmittag (06.03.2021) nahmen über 4000 Personen in Chur am «Stillen Protestmarsch» für eine verhältnismässige Corona-Massnahmenpolitik teil. Die Stadtpolizei Chur bewilligte den Anlass unter Auflagen und war für den sicherheits- und verkehrspolizeilichen Bereich verantwortlich. Die Bilanz zur Kundgebung fällt positiv aus.



Bild: z.V.g.

Die Besammlung der Kundgebung begann um 13.00 Uhr auf der Quaderwiese. Der anschliessende Protestmarsch startete um 14.00 Uhr und führte die Teilnehmenden durch die Innen- und Altstadt wieder zurück auf die Quaderwiese. Im Rahmen des Umzuges kam

es zu kurzzeitigen Verkehrsrückstaus in der Churer Innenstadt. Im Anschluss an den Umzug fanden auf der Quaderwiese verschiedene Ansprachen statt. Viele Teilnehmer/-innen trugen weisse Schutzanzüge. Die Kundgebung verlief friedlich.

Verletzte bei Selbstunfall



Bild: z.V.g.

Sils i. D.: Am Montagmittag ist in Sils i. D. ein Personenwagen auf der Nordspur der Autostrasse A13 von der Fahrbahn abgekommen und kollidierte mit einer Signalisationstafel. Zwei Personen, darunter ein Kind, verletzt sich.

Am Montag kurz vor 13 Uhr fuhr eine 33-jährige Eritreerin in Sils i. D. auf der Nordspur der Autostrasse A13 in Richtung Rothenbrunnen. Nach dem Anschluss Thuisis Süd geriet ihr Auto rechts neben die Fahrbahn und kollidierte mit einer Signalisationstafel. Bei der Kollision zog sich ihr sechsjähriger Sohn mittelschwere Verletzungen zu. Die Frau wurde leicht verletzt und ihre dreijährige Tochter blieb unverletzt. Ein Ambulanzteam der Rettung Mittelbünden versorgte gemeinsam mit einer Rega-Crew die beiden Verletzten, bevor sie mit ihren Kindern ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen wurde. Die Nordspur der A13 war während den Rettungsarbeiten für rund eine halbe Stunde gesperrt. Die Kantonspolizei Graubünden leitete den Verkehr um und klärt den genauen Unfallhergang ab.

Bei der Kollision zog sich ihr sechsjähriger Sohn mittelschwere Verletzungen zu. Die Frau wurde leicht verletzt und ihre dreijährige Tochter blieb unverletzt. Ein Ambulanzteam der Rettung Mittelbünden versorgte gemeinsam mit einer Rega-Crew die beiden Verletzten, bevor sie mit ihren Kindern ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen wurde. Die Nordspur der A13 war während den Rettungsarbeiten für rund eine halbe Stunde gesperrt. Die Kantonspolizei Graubünden leitete den Verkehr um und klärt den genauen Unfallhergang ab.

Verkehrsbehinderung durch Fahrzeugbrand

Malix: Am Sonntagabend hat auf der Julierstrasse in Malix ein Auto gebrannt. Dabei wurde niemand verletzt.

Eine Automobilistin fuhr am Sonntag um 18.40 Uhr oberhalb Malix auf der Julierstrasse bergwärts. Ein ihr folgender Fahrzeuglenker bemerkte vom Auto der Frau ausgehende Funken und machte die Lenkerin mittels Lichthupe darauf aufmerksam. Die Frau lenkte das Auto auf

eine Bushaltestelle, wo es im Motorraum sofort zu brennen begann. Die drei Insassen verliessen das Auto unverletzt und konnten das Gepäck ausladen. Die mit über zwanzig Einsatzkräften ausgerückten Feuerwehren Churwalden und Vaz/Obervaz löschten den Fahrzeugbrand. Während des Einsatzes war die Julierstrasse für knapp eine Stunde komplett gesperrt. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die genaue Brandursache.

Dienstjubiläum am Spital Thuisis



Bild: z.V.g.

Am 1. Februar 2021 konnte Herr Jens Kübitz, wohnhaft in Thuisis, sein 15-jähriges Dienstjubiläum feiern. Herr Kübitz ist als Dipl. Rettungssanitäter im Spital Thuisis tätig. In dieser vielseitigen Tätigkeit organisiert und leitet er Notfalleinsätze und Krankentransporte. Die Rettungssanitäter gewährleisten die medizinische Erstversorgung von Patientinnen und Patienten und sind für deren fachgerechten Transport verantwortlich.

Am 15. Februar 2021 konnte Frau Shitrathevy Satkunanathan, wohnhaft in Thuisis, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Frau Satkunanathan ist als Mitarbeiterin Hauswirtschaft im Spital Thuisis tätig. Das Team vom Hausdienst ist dafür besorgt, sämtliche Räumlichkeiten inkl. Betten unter Einhaltung von Hygienevorschriften sauber zu halten sowie die Wäscheversorgung inkl. Berufskleider sicherzustellen.

Zu diesen nicht alltäglichen Dienstjubiläen gratulieren wir ganz herzlich und danken beiden für die langjährige und engagierte Mitarbeit. Für die Zukunft wünschen wir Zufriedenheit, gute Gesundheit und Freude an der Arbeit.

Reto Keller, Direktor

Aus den Verhandlungen des Stadtrates Chur

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Gastwirtschaftsbewilligung

An Fabian Schwarz wurde für Gastwirtschaft La Terrasse, Prodega, eine Gastwirtschaftsbewilligung erteilt.

Baubewilligung

Reformierte Kirche Chur, vertreten durch Marcel Liesch Architekten AG, für Antistitium, innere Umbauten, Ausbau Dachgeschoss und Erneuerung Lukarnen sowie Abbruch Garage und Neubau Gartenhaus auf der Südseite, Kirchgasse 12

PUBLIREPORTAGE

BSCHÜSSIG FOR FUTURE – FÜR EINE WELT OHNE PLASTIK

BSCHÜSSIG
Schweizer Teigwaren seit 1876

Wir investieren in die Zukunft
Unsere Marke BSCHÜSSIG steht seit über 140 Jahren für die höchste Qualität der Schweizer Teigwarenradition. Seit jeher werden unsere Produkte mit höchster Sorgfalt in der Schweiz und den besten Zutaten wie reinstem Hartweizengriess, bestem Schweizer Wasser und 100 Prozent Eiern aus Schweizer Freilandhaltung hergestellt!

Nun sind wir stolz darauf, als erster Schweizer Teigwarenhersteller mit der neuen Verpackung aus 100 Prozent Papier neue Massstäbe in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit setzen zu können.

Das neue Design

Neben allen Produkte- und den für Lebensmittel relevanten Informationen haben wir trotz dem neuen Design auf die Wiedererkennung und die traditionelle Farbgebung geachtet. Alle klassischen BSCHÜSSIG 3-Eier-Teigwaren und die gewalzten BSCHÜSSIG Premium 3-Eier-Nudelnester mit 100 Prozent Schweizer Eiern aus Freilandhaltung erkennt man nach wie vor an der roten Farbe.

Während alle Formen der BSCHÜSSIG Sorte «Ohne Ei» im blauen Streifendesign gehalten sind, erkennt man die Sorte der BSCHÜSSIG UrDinkel-Teigwaren wie immer im grünen Design. Neu auf jeder Verpackung ist auch immer unser Herr Hörnli, er begleitet ab sofort BSCHÜSSIG immer und überall.

Nutriscore-System

Wir von BSCHÜSSIG haben uns dazu entschieden, mit der neuen und modernen Verpackung das Nutriscore-System zu integrieren. So können Konsumenten gleiche oder ähnliche Produkte ganz einfach und schnell miteinander vergleichen. Die «Ampel» signalisiert so mit den Farben Grün, Orange und Rot dem Verbraucher, der auf eine gesunde Ernährung achtet, ob einem Produkt im Vergleich zu einem anderen der Vorzug gewährt werden soll.

Mehr Informationen dazu und der neuen BSCHÜSSIG-Verpackung aus 100 Prozent Papier, finden Sie auf:

www.bschuessig.ch wie auch in unserem Online-Shop www.pastaplus-shop.ch.



Lesermeinung

Ein Kübel von Angst?

Das Prättigau hat nein gesagt zum Rätikon Naturpark. Nun suchen die Verantwortliche Befürworter mit Unterstützung der Tages-Presse die Schuld beim Stimmbürger. Wie fast immer bei Niederlagen der «Obrigen» – statt die Schuld bei sich selber zu suchen. Der Rätikon Naturpark ist ein Rätikon Wirtschaftspark und hat mit Natur herzlich wenig zu tun. Aber unter dem Deckmantel der Natur wurde versucht die Stimmbürger auf die Ja-Seite zu ziehen. Diese Rechnung ist nicht aufgegangen. Als Aussenstehender, jedoch Bürger

von Luzein und seit 40 Jahren Sommer/Herbst in St. Antönien, hatte ich natürlich nichts zu sagen. Aber irgendwie glaube ich, dass die Touristiker die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt haben. An jedem schönen Wochenende ist Partnun bereits heute vollkommen von Ausflüglern belagert. Mit dem Rätikon Wirtschaftspark wäre dies nicht besser geworden und das Prättigau wäre zum Zoo für Unterländer umgestaltet worden.

Andreas Steiner – Trimmis

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Bruno Eicher

Verkaufsleitung / Inseratenannahme:
Charly Bosshard, 081 253 57 77, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:
Anderer, Anderer Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Fläsch, Grusch, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Peist, Pignia, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamins, Thuisis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Inserateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Produktion:
Zehnder Print AG, 9500 Wil

Auflage:
20'015

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.



Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch
Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint wöchentlich: Freitag

akü's Sport-Blitzlichter

Tour de Suisse im Bündnerland- Die Vorbereitungen für die Tour de Suisse 2021 laufen auf Hochtouren. Der Streckenplan zeigt, dass den Radrennfahrern dieses Jahr einiges abverlangt wird und sich nur die Bergspezialisten auf eine vordere Klassierung einstellen können. Mit Beginn am 6. Juni wird in Frauenfeld ein Einzelzeitfahren über 10,9 km mit 45 Höhenmeter Aufschluss geben, wer das Leadertricot in Empfang nehmen darf. Am 7. Juni mit Start am Rheinfall wird durch die Ostschweiz Lachen nach 173 km/2375 Hd erreicht. Dann folgt die Etappe vom oberen Zürichsee nach Pfaffnau mit 185 km/2490 Hd. Mit der Mittwochetappe werden erstmals die Bergfahrer von St. Urban nach Gstaad 171 km/2096 Hd in Erscheinung treten. Die Teilnehmer werden am Donnerstag 10. Juni von Gstaad via Rhonetal die happige Steigung nach Leukerbad mit 172 km/2890 Hd absolvieren. Mit der Etappe vom Freitag, 11. Juni macht der Tour-de-Suisse-Tross Halt im Bündner Oberland in Sedrun. Diese Etappe mit 162 km und 3724 Hd führt ab Fiesch via Nufenen über den Lukmanierpass via Disentis nach Sedrun. Wieder einmal wird ein Bergzeitfahren ausgetragen. Samstag, 12. Juni wird den Fahrer das Teilstück Sedrun-Andermatt via Oberalppass als Einzelzeitfahren vorgesetzt. Mit 23,2 km und 656 Hd sollten im Hinblick auf die Königsetappe vom Sonntag nicht nur Bergspezialisten im Vordergrund stehen. Ab Andermatt stehen bei der Königsetappe vom Sonntag, 13. Juni happige 3608 Höhenmeter, verteilt auf 118 Kilometer im Programm. Mit dem Furka-, Grimsel- und Sustenpass sowie nach der Steigung von Wassen zurück nach Andermatt werden noch vier Bergpreiswertungen ausgetragen, so dass die Entscheidung in dieser Spezialwertung erst auf dem letzten Meter fallen wird.

Kortin ein weiteres Jahr beim EHC Chur- Mit der Vertragsverlängerung von Marvin Kortin konnte der EHC Chur eine weitere wichtige Person für die kommende Saison regeln. Das 21-jährige Torhütertalent kam letzte Saison vom Nachwuchs des HCD in die Bündner Hauptstadt und schaffte es auf Anhieb, seinen Platz in der MySports League zu behaupten. Seine überzeugenden Auftritte in der höchsten Amateurliga brachten ihm anfangs Januar sogar einen kurzzeitigen Abstecher in die Swiss League zu den HCB Ticino Rockets ein. Die sportliche Leitung freut sich sehr über den Verbleib von Kortin und ist überzeugt, somit auch in der kommenden Saison auf ein sehr starkes Torhüterduo zählen zu können.

John macht weiter- Andreas John wird den Churer Stadtclub weiterhin als Captain anführen. Er hat seinen Vertrag

um ein weiteres Jahr verlängert und steigt somit in seine 17te Saison mit dem Fanionteam des EHC Chur. John gehört mit seinem riesigen Erfahrungsschatz aus nunmehr über 600 Pflichtspielen seit vielen Jahren zu den Schlüsselfiguren dieser jungen talentierten Mannschaft. Darum ist die Freude rund um den Stadtelub gross, dass sich Andreas John entschieden hat, seiner beeindruckenden Karriere ein weiteres Kapitel hinzuzufügen. Es gäbe genügend Superlative die man im Zusammenhang mit dem 40-jährigen Verteidiger aufführen könnte – aber keines würde der Bedeutung und dem Standing entsprechen, welches sich das Churer Urgestein in den vergangenen Jahren mit seinem schwarz-weiss-roten Herzen erarbeitet hat.

Der FC St. Gallen-Staad trennt sich von Cheftrainer Marco Zwyssig und Co-Trainer Sandro Barile- Der FC St. Gallen-Staad hat entschieden, die Zusammenarbeit mit Cheftrainer Marco Zwyssig und Co-Trainer Sandro Barile per Ende Saison zu beenden. Zwyssig trainiert das Fanionteam seit der Saison 2019/20; zuvor war er bereits in der Saison 2014/15 – also noch vor der Fusion der beiden Klubs – Trainer des Frauenteam des FC St. Gallen. «Marco hat sehr gute Arbeit geleistet und unser Team nach dem Aufstieg im Sommer 2019 in der AXA Women's Super League etabliert. Gleichwohl sind wir zum Schluss gekommen, mit der Neubesetzung dieser Schlüsselposition in der neuen Saison eine neue Spielphilosophie umzusetzen», sagen Patricia Willi und Sandra Egger, die beiden Co-Sportchefinnen des FC St. Gallen-Staad. Wer das Frauenteam in der neuen Saison trainieren wird, steht noch nicht fest. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger läuft bereits. Der FC St. Gallen 1879 dankt Marco Zwyssig und Sandro Barile für ihre wertvollen Dienste und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Infanger verlängert beim EHC Chur- Die sportliche Leitung des EHC Chur konnte den Vertrag mit Luca Infanger um ein weiteres Jahr verlängern. Der kräftige Flügelstürmer gehört mit seinen 24 Jahren bereits zu den routinierteren Spielern, hat er doch in den letzten sechs Jahren bereits über 200 Spiele in der höchsten Schweizer Amateurliga absolviert. Beim Stadtclub ist man sehr froh, mit Infanger auf einen weiteren Spieler mit einer ausgeprägten Churer DNA zählen zu können, ist er doch mit Ausnahme eines kurzen Gastspieles in Arosa stets für den Stadtclub auf Puckjagd gegangen. Den EHC Chur verlassen wird jedoch Denis Vravec. Der gebürtige Davoser kam vor sechs Jahren in die Bündner Hauptstadt und spielte seit drei Jahren für das Fanionteam. Die Verantwortlichen des Churer Stadtclubs wünschen Vrabi für seine

private und sportliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Bucher verlängert beim EHC Chur- Beim EHC Chur freut man sich sehr, dass es der sportlichen Leitung gelungen ist, mit Yannick Bucher eine wichtige Teamstütze für eine weitere Saison zu verpflichten. Der 31-jährige Stürmer wird bereits seine neunte Saison im Churer Dress bestreiten. Bucher ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Scorer und gehört dank seinem riesigen Erfahrungsschatz und seiner Persönlichkeit zu den absoluten Führungsspielern im Fanionteam des Churer Stadtclubs. Die Bündner Hauptstadt verlassen werden leider die beiden Perspektivspieler Yanick Sablatnig und Dylan Peña-Triana. Sablatnig wechselt zum Ligakonkurrenten EHC Basel und Peña-Triana zieht es aus Studiengründen zurück in seine Heimat Bern. Die Verantwortlichen des Stadtclubs danken den beiden für ihren stets vorbildlichen Einsatz und wünscht ihnen persönlich und sportlich viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Boubacar Faye Traorè bricht sich den Unterarm- Der FC St. Gallen 1879 muss einen weiteren verletzungsbedingten Ausfall hinnehmen. Boubacar Faye Traorè hat sich im Spiel gegen FC Luzern wenige Minuten vor Schluss in einem Zweikampf einen Bruch des linken Unterarms zugezogen. Der 23-Jährige wurde in der Berit-Klinik in Speicher operiert. Er wird anschliessend ca. vier bis sechs Wochen ausfallen. Der FC St. Gallen 1879 wünscht Boubacar Faye Traorè gute und schnelle Besserung!

Die Herbert Ospelt Anstalt ist mit der Marke Malbuner neue Platin-Sponsorin des FC St. Gallen 1879- Der FC St. Gallen 1879 freut sich, eine neue Platin-Sponsorin zu seinen Partnern zählen zu dürfen: die Herbert Ospelt Anstalt. Das Logo ihrer Marke Malbuner ist ab sofort



Bild: z.v.g.

Matthias Hüppi und Philipp Ospelt

auf den Hosen der ersten Mannschaft zu sehen. Der Sponsoringvertrag läuft bis zum Sommer 2023. «Es ist uns immer eine grosse Freude, eine neue Sponsoringpartnerschaft bekanntgeben zu dürfen. Gerade in der jetzigen Zeit, die für alle schwierig ist, ist das nicht selbstverständlich. Darum freut es mich enorm, dass Malbuner und der FC St. Gallen 1879 zusammenhängen», sagt FCSG-Präsident Matthias Hüppi. «Malbuner steht für Tradition und Qualität und ist regional und bodenständig. Deshalb passt Malbuner perfekt zum FC St. Gallen 1879.»

Alessandro Kräuchi zieht sich Kreuzbandriss zu- Der FC

St. Gallen 1879 muss längere Zeit auf Alessandro Kräuchi verzichten. Unser Rechtsverteidiger hat sich im Spiel gegen den Servette FC einen Kreuzbandriss im linken Knie zugezogen. Der 22-Jährige wird morgen in der Berit-Klinik in Speicher operiert und dürfte sechs bis sieben Monate ausfallen. Der FC St. Gallen 1879 wünscht Alessandro von Herzen gute Besserung!

FC Vaduz verpflichtet Dario Ulrich- Der FC Vaduz meldet die Neuverpflichtung von Dario Ulrich für die kommende Saison. Der 22-jährige Schweizer stösst im Sommer vom SC Kriens nach Vaduz. Der Aussenbahnspieler unterschreibt einen Vertrag über drei Jahre bis im Sommer 2024. Der ehemalige Schweizer U20-Nationalspieler durchlief sämtliche Juniorenstufen des FC Luzern, ehe er zum FC Winterthur und danach zum SC Kriens ausgeliehen wurde. Im Sommer 2019 übernahm ihn der SC Kriens dann definitiv, wo er sich zur Stammkraft entwickelte. Trotz seines jungen Alters absolvierte Ulrich bereits 99 Brack.ch Challenge League Spiele und erzielte dabei vier Tore und zwölf Assists. «Dario ist ein sehr interessanter Spieler, den wir schon lange im Auge hatten. Er bringt viel Potenzial mit und war in der letzten Saison in den Spielen gegen uns immer sehr auffällig. Wir sind überzeugt, dass er sowohl fussballerisch als auch menschlich hervorragend zu uns passt», wie Sportchef Franz Burgmeier anlässlich der Vertragsunterzeichnung meinte. Der FC Vaduz freut sich sehr, Dario im Kreise der FCV-Familie begrüßen zu können und wünscht ihm bereits jetzt einen guten Start und viel Erfolg.

Banque Havilland neuer Co-Sponsor beim FC Vaduz- Der FC Vaduz darf einen neuen Co-Sponsor in seinen Reihen begrüßen. Mit der Banque Havilland (Liechtenstein) AG hat der Raiffeisen Super League Club einen neuen starken Partner an seine Seite holen können. Das Unternehmen mit Sitz in Vaduz wird ab sofort auf den Trikothosen der 1. Mannschaft sowie im Stadion auf der Softbande hinter dem Tor zu sehen sein. Der FC Vaduz ist sehr glücklich, einen weiteren gewichtigen Partner in der FCV-Familie begrüßen zu dürfen. Die Banque Havilland (Liechtenstein) AG wird dabei



Bild: z.v.g.

Banque Havilland neuer Co-Sponsor beim FC Vaduz

eine längerfristige Partnerschaft beim FC Vaduz bis 2023 eingehen. «Es freut uns enorm, dass wir mit der Banque Havilland (Liechtenstein) AG einen in Vaduz ansässigen Partner gewinnen konnten, der sich für den

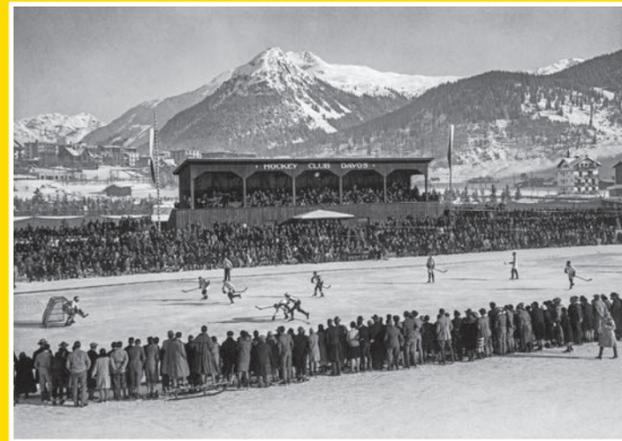
FC Vaduz begeistert. Wir wollen die sportlichen Emotionen rund um den FCV mit dem Unternehmen teilen und sind stolz, dass sich das Unternehmen zum FCV bekennt», so Patrick Burgmeier, Geschäftsführender Präsident des FC Vaduz. «Der FC Vaduz ist ein toller Botschafter mit grosser Reichweite, welcher regional stark verankert ist. Es freut uns deshalb sehr, dass wir als Co-Sponsor den FC Vaduz in den nächsten 2 ½ Saisons begleiten und den eingeschlagenen Weg mit unserem Engagement unterstützen können», so Marc Arand, CEO der Banque Havilland (Liechtenstein) AG zur neuen Partnerschaft. Die Banque Havilland (Liechtenstein) AG ist eine Privatbank mit Sitz in Vaduz und ist Teil der Havilland Gruppe in Luxemburg. Banque Havilland verfügt über weitere Niederlassungen in Zürich, Genf, London, Monaco und Dubai. Die Haupttätigkeiten der Bank liegen im Private Banking, in der Vermögensverwaltung und in der Vermögensstrukturierung für Investmentfonds.

Der FC St. Gallen 1879 verpflichtet Nsana Simon- Der FC St. Gallen 1879 ist nochmals auf dem Transfermarkt aktiv geworden und hat Nsana Simon unter Vertrag genommen. Der 20-jährige Franzose, der im zentralen Mittelfeld spielt, war zuletzt vereinslos. Er hat einen Vertrag bis zum Ende Saison unterschrieben, der FCSG hat eine Option auf eine Vertragsverlängerung. Nsana Simon erhält das Trikot mit der Nummer 77. Nsana Simon wurde 2000 im Pariser Vorort Saint-Denis geboren. Mit sechs Jahren schloss er sich dem Cergy-Pontoise Football Club an. 2013 wechselte er in den Nachwuchs des RC Lens, wo er zuletzt in der zweiten Mannschaft in der National 2, der vierthöchsten Liga Frankreichs, spielte. Ausserdem absolvierte er drei Länderspiele für die U18-Nationalmannschaft Frankreichs.

Hartweg verpasst WM-Silber- Bei den Biathlon Junioren-Weltmeisterschaften in Obertilliach (Osttirol) verpasste der Bündner Niklas Hartweg die Silberauszeichnung nur knapp und musste sich mit dem undankbaren vierten Rang zufrieden geben. Nachdem der Bündner den Einzellauf mit dem 11. Rang mit einem Rückstand von 1:08 auf Emilien Claude (F) absolvierte, trumpfte Hartweg in der Verfolgung über 12,5 km (Strafrunde 150 m) gross auf. Zwar missriet dem Schweizer das erste Schiessen, er musste gleich zu Beginn zwei Strafrunden absolvieren. Dann steigerte er sich, hielt beim Langlauf mit den allerbesten mit und mit 17 Treffern kam er in zweiter Position zum letzten Stehendschiessen. Doch, die Silberauszeichnung in Sichtweite, verpasste er mit dem letzten Schuss das Ziel und fiel hinter die beiden Franzosen Emilien Claude (3 Strafrunden), Eric Perrot (1) und dem Russen Mikhail Previslin (2) zurück. Mit einem

Fortsetzung auf Seite 7

SEIT 1921
LEGENDÄR
100 JAHRE
HCD



Ein spezieller Club feiert spezielles Ereignis zu spezieller Zeit

Der HC Davos feiert seinen 100. Geburtstag mit diversen Jubiläums-Veranstaltungen. Der Start ist am 1. April mit der Partie HCD-ZSC Lions und audiovisuellen Beiträgen virtuell geplant. Der Höhepunkt steigt vom 9. bis 12. September mit dem Eröffnungsspiel der neuen Meisterschaft und einem dreitägigen Volksfest. Nach einem Galaabend am 13. November wird die HCD-Fan-Gemeinde das letzte Meisterschafts-Heimspiel des Jahres prägen.

Fredi Pargäzti, der Projektleiter der 100-Jahr-HCD-Festivitäten, bringt es auf den Punkt: «Ein spezieller Club feiert ein sehr spezielles Ergebnis in einer sehr speziellen Zeit.» Das genaue Gründungsdatum des HC Davos ist protokollarisch nicht verbrieft. Aufgrund der einsehbarer Unterlagen kann davon ausgegangen werden, dass die Gründung Mitte Januar 1921 erfolgte. Was damit begann, war eine grossartige und bewegende Geschichte, begleitet von vielen Hochs mit 31 Meistertiteln und 15 Spengler-Cup-Triumphen, aber auch mit einigen Tiefs, dem kurzfristigen Absturz bis in die 1. Liga und finanziellen Turbulenzen.

Ein Klassiker zum Auftakt

Der HCD hat sich entschieden, das laufende Jahr 2021 als sein Jubiläumsjahr zu deklarieren und über das ganze Kalenderjahr verteilt Ak-

tivitäten zu planen. Ob an den vorläufigen Daten festgehalten werden kann, hängt vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf öffentliche Veranstaltungen ab. Bereits eingerichtet ist eine HCD-Jubiläums-Sonderausstellung im Davoser Wintersportmuseum.

Nachdem der Eröffnungsanlass wegen der Corona-Schutzauflagen mehrmals verschoben werden musste, wird das Jubiläumsjahr am 1. April mit dem Klassiker zwischen dem HCD und den ZSC Lions lanciert. Der HCD wird mit Retro-Trikots aus dem Gründungsjahr 2021 auflaufen. Da wegen der Corona-Pandemie wohl keine Zuschauer zu dieser Partie zugelassen werden, wird der erste Jubiläumsanlass virtuell mit audiovisuellen Beiträgen durchgeführt. Das Spiel wird auf dem Pay-TV-Sportsender MySports live übertragen und mit Sonderbeiträgen angereichert.

Viertätiges Volksfest im September

Der eigentliche Höhepunkt des Jubiläums ist vom 9. bis 12. September in Form eines Sommer- beziehungsweise Volksfests im Eisstadion Davos geplant. Der Auftakt erfolgt mit dem Meisterschafts-Eröffnungsspiel der National League und dem HCD als Gastgeber. Weiter erhalten die Davoser Bevölkerung und alle Eishockeyfans an einem Tag der offenen Tür Gelegenheit, das rundum erneuerte Eisstadion zu besichtigen. Auf



Bild: z.V.g.

dem Rundgang auf der ersten Etage des Stadions wird die «Galerie HCD» eröffnet.

«Wir haben die spannende und ereignisreiche 100-jährige Geschichte des HCD dokumentarisch in zahlreichen Vitrinen in der schönsten Eishockey-Kathedrale der Welt festgehalten und machen sie nun der Öffentlichkeit zugänglich», sagt Pargäzti. Passend zum Volksfest finden an diesem Jubiläums-Wochenende ein Rockkonzert mit Schweizer Bands, eine Schlagerparty, ein Kinder- und Familienfest sowie weitere Attraktionen statt. An einer grossen Tombola gibt es attraktive Preise mit einem Auto als Haupttreffer zu gewinnen.

Gala-Abend und Hall of Fame

Am 13. November ist im Eisstadion Davos ein Gala-Abend geplant. Mit einem gediegenen Anlass in sportlich-elegantem Rahmen werden

zahlreiche grossartige Persönlichkeiten geehrt, welche die Geschichte des HCD wesentlich prägten. Gleichzeitig wird die Hall of Fame des HCD eröffnet. «Dort werden ausserordentlich verdienstvolle Personen in unserer einmaligen Arena einen bleibenden Platz einnehmen», so Pargäzti.

Der Schlussevent steht am 21. oder 22. Dezember beim letzten Meisterschafts-Heimspiel des Jahres im Zeichen der HCD-Fans. «Diesen Anlass wollen wir unserer grossartigen Fan-Gemeinschaft widmen respektive ihnen die Bühne überlassen», bemerkt Pargäzti. «Es gibt kaum eine andere Sportorganisation in der Schweiz, welche sich auf eine so breitgefächerte, treue Fan-Gemeinde stützen kann wie der HCD. Wir sind stolz auf sie und gespannt auf den Abschluss eines unvergesslichen Jubiläumsjahres.»

Umfangreiches, spannendes Jubiläumsbuch

Bereits aufgegleist sind verschiedene Jubiläumsprojekte. Schon weitgehend geschrieben ist das voluminöse, reich bebilderte Buch «100 Jahre HCD». Das letzte Kapitel, die Abbildung der wirtschaftlichen, sportlichen und gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, wartet noch auf die Vervollständigung der bewegten Geschichte des HCD. Jede der 100 Saisons ist einzeln beschrieben. Die HCD-Geschichte wird eingebettet in die jeweiligen wirtschaftlichen und politischen Situationen. Zahlreiche Schlüsselspieler, Trainer und Präsidenten finden ihren Niederschlag in spannenden Porträts. Abgerundet wird das Buch mit einem umfassenden statistischen Teil. Das Jubiläumsbuch erscheint zum Sommerfest Mitte September.

Diverse Jubiläumsartikel umfasst das Merchandising-Programm. Diese sind bereits ab sofort im Fan-Shop auf der Nordseite des Eisstadions oder mittels Online-Bestellungen erhältlich. In den Verkauf gelangt auch eine Jubiläumssuhr der Marke Norqain in limitierter Auflage. Schon bald ist der Jubiläumsswein verfügbar. «Was liegt näher, als die bekannteste Bündner Sportinstitution mit einem exklusiv für den HCD abgefüllten Tropfen aus der Bündner Herrschaft mit entsprechender Jubiläumsetikette zu veredeln», verrät Pargäzti.

Hansruedi Camenisch

**FEEL YOUR COLOUR
DISCOVER THE FLAVOR**

www.chiccodoro.com

**KUTSCHENZENTRALEDAVOS
KUTSCHENFAHRTEN PAUL FOPP**

7270 Davos Platz
TEL. 081 413 50 00 / 079 700 33 66 info@kutschenzentraledavos.ch

JANETT CASTY

Allround - Reinigung & Umzüge

Natel 078 742 06 61

- Neubauten
- Unterhalt
- Hausräumungen
- Sperrgut
- Entsorgungen
- Umzüge In- und Ausland

Aehrenstrasse 14, 7302 Landquart
Tel. 081 322 93 49, Fax 081 322 16 68
janettcasty@bluewin.ch

Jann Flütsch AG

Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
CH - 7240 Küblis

T 081 330 57 45 / F 081 332 39 54
Mail: plaettfluetsch@bluewin.ch
www.jannfluetsch.ch

N S Niggli **Haustechnik**

7250 Klosters 081 422 17 83
7235 Fideris 081 332 44 88

**QUER-ABSCHLÄGE
AUS EISENBAHNSCHIENEN**

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juegghaemmerle.ch

WASSERABLÄUFE

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28 oder
a.kue@bluewin.ch

Umbau Neubau Reparaturen

HARTMANN-WALLI
HEIZUNG-SANITÄR

Christian Hartmann-Walli 7231 Pragg-Jenaz
Tel. 081 332 19 20 Nat. 079 407 53 92

Langlauf Weltcup Oberengadin 13. + 14. März 2021



«Spezieller Höhepunkt statt des «Engadiners»»

Das Oberengadin hat für dieses Wochenende kurzfristig die letzten Langlauf-Weltcuprennen der Saison übernommen. OK-Chef Menduri Kasper spricht über die Chancen und Probleme.

Menduri Kasper, das Oberengadin kommt recht unerwartet im Langlauf-Weltcup zum Handkuss...

Menduri Kasper: Von Seiten des Engadin-Skimarathons hofften wir lange, dass wir nach der Corona bedingten Absage unseres populären Volkslanglaufs wenigstens ein Elite-Rennen durchführen könnten. Als jedoch die letzten Weltcuprennen der Saison nach Norwegen vergeben wurden, starb diese Idee, da wir die weltbesten Langläuferinnen und Langläufer am Start haben wollten. Nun springen wir kurzfristig ein, weil die Weltcup-Wettkämpfe in Oslo wegen der Corona-Pandemie gestrichen wurden. So können wir der Welt die Langlauf-Kompetenz im En-

gadin auf eine andere Weise aufzeigen. Ein Weltcuprennen auf der Engadin-Skimarathon-Strecke ist ein ganz grosser Höhepunkt in der langen Geschichte des «Engadiners» – ausgerechnet jetzt, nachdem der richtige Engadin Skimarathon zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden musste.

Am Samstag findet in Silvaplana ein Massenstartrennen der Damen über 10 und eines der Herren über 15 Kilometer auf einer 3,8-km-Schleife statt. Tags darauf folgt ein 50er für die Männer auf der Engadin-Skimarathon-Strecke mit Start in Maloja und ein 30er für die Frauen mit Start in St. Moritz. Der Original-«Engadiner» ist jedoch nur 42 Kilometer lang und gilt aufgrund seiner einfachen Topografie als Sprint-Marathon. Wie verlängern und erschweren Sie den Parcours?



OK-Chef Menduri Kasper

Bild: z.V.g.

Kasper: In Surlej bauen wir einen zusätzlichen kleinen Hügel ein. Dann schlagen die Athleten auf der Schleife vom Samstag einen Haken ein. Bei Celerina gewinnen wir fünf zusätzliche Kilometer mit einer Schleife Richtung Samedan. Und als krönender Abschluss wir die Strecke bei den Golanhöhen kurz vor dem Ziel bis fast an den Waldrand hinauf verlängert. Diese Steigung hat es in

sich. Sie soll derart selektionieren, dass nicht 20 bis 30 Läuferinnen beziehungsweise Läufer die letzte Abfahrt Richtung Ziel in S-chanf gemeinsam in Angriff nehmen.

Sie kalkulieren mit einem Budget von rund 900 000 Franken für das Weltcup-Wochenende. Haben sie trotz der kurzfristigen Übernahme des Grossanlasses genügend Sponsoren gefunden?

Kasper: Wir erhielten in-ner weniger Tagen auf unkomplizierte Art grosszügige finanzielle Unterstützung von den involvierten Gemeinden und vom Kanton Graubünden. Weiter bemühte sich Swiss-Ski um Sponsoren. So gelang es uns, das Budget in kurzer Zeit zu decken.

Stellten der internationale Ski-verbund (FIS) oder teilnehmende Nationen wegen der Corona-

Pandemie spezielle Ansprüche bezüglich Unterkünften?

Kasper: Wir haben Hotels, in den ausschliesslich Mannschaften untergebracht sind. In anderen hat es auch andere, «normale» Gäste. Egal wo erhält jede Nation einen separaten Raum fürs Essen.

Die Rennen werden unter den Schutzkonzept von Swiss-Ski durchgeführt. Zuschauer sind aufgrund der geltenden Pandemie-Vorschriften des Bundes nicht zugelassen. Wie wollen Sie diese Auflage auf der 50 Kilometer langen Strecke durchsetzen?

Kasper: Das wird eine Herkulesaufgabe. Wir appellieren an das Verständnis der Langlauffreunde und aller Zuschauer. Auf der ganzen Strecke postieren wir Helfer, die dafür sorgen sollen, dass es nicht zu Menschenansammlungen kommt.

Interview: Hansruedi Camenisch

AUCH WIR HABEN SPEZIALISTEN FÜR DEN MASSENSTART.

OFFICIAL SPONSOR OF
THE FIS CROSS-COUNTRY
WORLD CUP ENGADIN

FIS



LE GRUYÈRE®
SWITZERLAND 40%

DER GESCHMACK DER CHAMPIONS SEIT 1115.



Schweiz. Natürlich.



Unser Schweizer Käse. 

www.schweizerkaese.ch

Langlauf Weltcup Oberengadin 13. + 14. März 2021



Ganz im Zeichen der WM-Revanche

Alexander Bolschunow gegen die Norweger, angeführt von Superstar Johannes Hösflot Klaebo, lautet an diesem Wochenende bei den letzten Langlauf-Weltcup-Rennen der Saison im Oberengadin die Affiche bei den Männern, alle gegen Therese Johaug bei den Frauen.

Mit Massenstartrennen am Samstag in Silvaplana – Männer 15 km auf 3,8-km-Schleife, Frauen 10 km auf 3,3-km-Schleife – und Verfolgungswettbewerben am Sonntag mit Ziel in S-chanf – Männer 50 km/Start in Maloja, Frauen 30 km/Start in St. Moritz – wird die Weltcup-Saison im Oberengadin abgeschlossen. Nur eine Woche nach dem Abschluss der nordischen Weltmeisterschaften in Oberstdorf (DE) erhalten die Wettkämpfe eine pikante Note, ganz besonders bei den Männern. Denn der WM-50er endete am letzten Sonntag hochdramatisch. Ausgangs der Schlusskurve verdrängte Johannes Hösflot Klaebo den Russen Alexander Bolschunow mit einem Rempler von der Spitze. Klaebo wurde nachträglich als Weltmeister disqualifiziert und dessen Landsmann Emil Iversen zum Goldmedaillengewinner



Bild: Hansruedi Camenisch

Alexander Bolschunow (vorne) ist der grosse Dominator im Weltcup.

erklärt. Iversen hatte auf den letzten Metern Bolschunow überholt, nachdem der Russe bei Klaebos Attacke einen Stockbruch erlitten hatte.

Souveräner Weltcup-Gesamtsieger

Bereits vor den beiden letzten Rennen steht Bolschunow als souveräner Weltcup-Gesamtsieger fest. Der Saisondominant wird wie an der ganzen WM auch im Oberengadin einem extrem starken norwegischen Team gegenüberstehen, zu dem neben Klaebo und Iversen mit Hans-Christer Holund, Simon

Högstad Krüger und Harald Oestberg Amundsen auch das Medaillentrio der 15-km-WM-Prüfung gehört. Der finnische Klassisch-Spezialist Iivo Niskanen möchte den Favoriten genauso die Suppe versalzen wie die besten Schweden.

Die Langdistanz-Rennen vom Sonntag führen weitgehend über die Originalstrecke des Engadin Skimarathons, der jeweils auf dem Militärgelände in S-chanf endet. Das Finale hat es in sich. Da kennen die beiden Schweizer Dario Cologna und Roman Furger jeden Meter haargenau. Cologna gewann den «Engadiner»

bereits vier Mal, Furger drei Mal. Viel hat sich für den Weltcup-Abschluss auch Jason Rüesch vorgenommen; der Davoser glänzte beim WM-50er mit Platz 11.

Haushohe Favoritin

Bei den Frauen startet Therese Johaug als haushohe Favoritin. Die 32-Jährige gewann an der WM alle Distanzrennen sowie die Staffel mit Norwegen. Johaug ist bereits 14-fache WM-Goldmedaillengewinnerin. Zu ihren härtesten Konkurrentinnen im Engadin dürften die beiden Schwedinnen Frida Karlsson und Ebba Andersson gehören. Als Weltcup-Gesamtsiegerin steht die US-Amerikanerin Jessica Diggins bereits fest. Zu einer Ehrenrunde dürfen Nadine Fähndrich und Laurien

beim Weltcup-Abschluss ansetzen. Die beiden Schweizerinnen sicherten sich in Oberstdorf im Teamsprint WM-Silber.

Das Weltcup-Programm

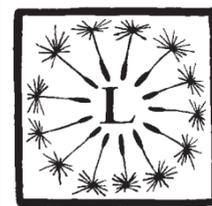
Samstag, 13. März in Silvaplana / Surlej: 11.40 Uhr Männer 15 km (Massenstart). – 15.30 Uhr Frauen 10 km Massenstart.

Sonntag, 14. März: 8.15 Uhr Frauen 30 km (Verfolgung), Start in St. Moritz Bad, Ziel in S-chanf. – 10.35 Uhr Männer 50 km (Verfolgung), Start in Maloja, Ziel in S-chanf.

Aufgrund der Covid-19-Regelung sind keine Zuschauer erlaubt. Alle Rennen werden live im Fernsehen auf SRF übertragen.

Hansruedi Camenisch

Nähatelier & Café



Kerstin Lotze
Via dal Farrer 14
CH-7513 Silvaplana
Mobile +41 76 798 68 53
info@lotzis.ch
lotzis.ch

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:
10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag:
10.00 bis 16.00 Uhr

**Engagement.
Leidenschaft.
Bis ins Ziel.**

Mit Helvetia, offizieller Partner von Swiss-Ski, sicher ins Ziel kommen.

Andrea Zinsli, Generalagent
Generalagentur Graubünden, T 058 280 38 11, andrea.zinsli@helvetia.ch

einfach. klar. helvetia

helvetia.ch/graubünden

Wir freuen
uns auf Ihren
Anruf!

Unser Engagement



Dario Cologna
Langlauf

akü's Sport-Blitzlichter

Fortsetzung von Seite 4

Rückstand von 16,7 Sekunden auf den Sieger, aber nur 9 Sekunden auf die mögliche Silberauszeichnung ist er der einzige Schweizer der sich Positiv durchsetzen konnte. Das Gegenstück ist Laurin Fravi, der als 15. und einem Rückstand von 1:19 ins Rennen ging, mit acht Fehlschüssen aber 34 Ränge verlor und auf den 49. Rang abtauchte. Etwas besser erging es Gion Stalder, der in der Verfolgung 16 Ränge gutmachte und noch auf den 43. Rang kam. Erstaunlich ist, dass bei besten Windverhältnissen kein Athlet die fünf Runden à 2,5 km ohne einen Fehlschuss absolvierte.

Das Saisonfinale in Lenzerheide findet statt- Nach der Schneekontrolle hat die FIS das Weltcupfinale in Lenzerheide bestätigt. Die Rennen werden wie geplant vom 17. bis 21. März stattfinden können. Auch die Wettbewerbe der Männer in Kranjska Gora konnten nach der Schneekontrolle bestätigt werden. In Slowenien stehen am 13. und 14. März ein Riesenslalom und ein Slalom auf dem Programm.

Mauro Caviezel bricht die Saison ab- Mauro Caviezel hatte sich bei einem Sturz im Training Anfang Januar das Aussenband gerissen und ein Kopftrauma erlitten. Kürzlich kehrte er auf die Piste zurück. Nun hat der

32-Jährige beschlossen, die Saison abzubrechen. «Meine Kopfverletzung ist noch immer nicht ganz ausgeheilt, es braucht wohl noch ein bisschen mehr Zeit», so Caviezel in einer Mitteilung.

Coach Schrepfer bleibt in Arosa- Wie der EHC Arosa vor zehn Tagen schon bekanntgab, bleibt Rolf Schrepfer für mindestens eine weitere Saison Trainer bei den Schanfiggern. «Rolf Schrepfer gelang es mit seiner Art, aus talentierten Spielern rasch eine schlagkräftige Mannschaft zu formen», heisst es in der Medienmitteilung. Tatsächlich schaffte es Schrepfer, sein Team bis zum Meisterschaftsabbruch unter den Spitzenteams der MSL zu etablieren. Nach vier Siegen in sieben Spielen stand Arosa auf Rang. 5 bei Abbruch.

Verkehrsbehinderungen am FIS Ski Weltcup

Lenzerheide: Vom Mittwoch, 17. bis Sonntag, 21. März 2021 findet auf der Lenzerheide das FIS Ski Weltcupfinale statt. Im Zusammenhang mit diesem Sportanlass ist auf der Julierstrasse H3a, zwischen Chur und Lantsch / Lenz mit Behinderungen und Wartezeiten in beiden Fahrtrichtungen zu rechnen.

Da das Weltcupfinale aufgrund der Pandemie ohne Zuschauer stattfindet, wird kein Shuttlebetrieb eingerichtet. In Parpan stehen keine öffentlichen Parkplätze zur Verfügung. Die Parkplätze Heimberg, Proschieri und Obertor sind für den Weltcup-Tross reserviert. Empfehlungen zur Anreise für die Tourismusregion Lenzerheide sind unter lenzerheide.com ersichtlich.

Die Signalisation ist zu beachten und den Anordnungen der Verkehrsregelungsorgane ist Folge zu leisten.



Bild: z.V.g.

Symbolbild Kapo GR

PUBLIREPORTAGE

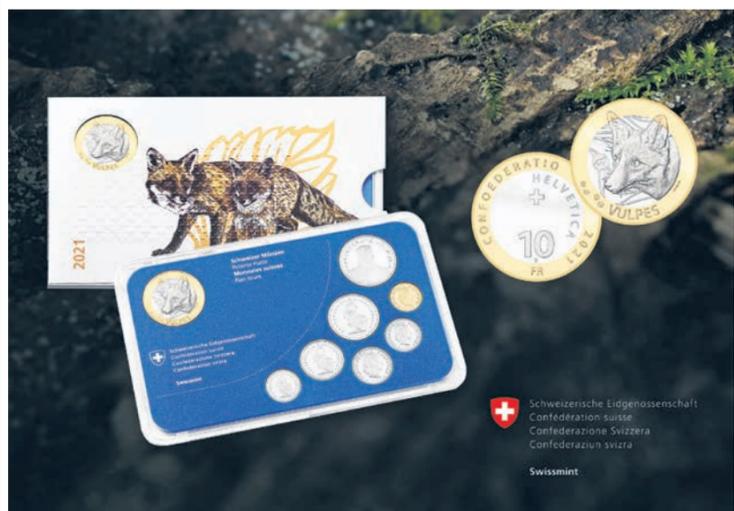


Bild: z.V.g.

Swissmint ist ein Stück Schweizer Prägequalität

Im Januar dieses Jahres lancierte Swissmint die 10-Franken Sondermünze «Fuchs». Der «Fuchs» ist nach dem «Reh» und dem «Hasen» das dritte und letzte Sujet der Serie «Schweizer Waldtiere».

Die Münzherstellung ist ein jahrtausendealtes Handwerk. Viele geschichtliche Erkenntnisse können aus alten Münzen gewonnen werden. So mögen neu geprägte Münze trotz digitaler Welt später vielleicht auch einmal einen Einblick in unsere Epoche geben.

Wie entsteht eine solche Münze?

Zuerst definiert Swissmint ein Thema und wählt einen Künstler, der das Motiv gestaltet. Nach der Verabschiedung des definitiven Entwurfs, erfolgt die Werkzeugherstellung. Dort stellt eine CNC-gesteuerte Fräsmaschine (Computerized Numerical Control) das Sujet in einem übergrossen Modell aus Kunststoff her. Ist das Modell in Ordnung, wird das Münzbild im nächsten Arbeitsschritt direkt auf Münzgrösse reduziert und auf den Stahlstempel gefräst. Ab diesem Prägestempel werden die eigentlichen Prägestempel fabriziert und vervielfältigt. Mit einem Pärchen Prägestempel lassen sich bis zu einer Million Geldstücke prägen (Umlaufmünzen)!

Höchste Prägequalität

Im Gegensatz zu den Umlaufmünzen, die im normalen Durchlauf geprägt sind, erfolgt die Prägung der Sammlermünzen entweder im reduzierten Durchlauf für die Münzen in der Stempelglanz-Qualität oder in der höchsten Qualität «Polierter Platte» (auch Proof oder PP genannt). Während für die Sammlermünzen in Normalprägung und Stempelglanz die angelieferten Rondellen ohne weitere Vorbereitung verprägt werden, durchlaufen die für die Proof-Prägung vorgesehenen Münzplättchen einen umfassenden Vorbereitungsprozess.

Dieser umfasst das Glühen, Beizen, Polieren, Waschen und fleckenfreie Trocknen. Ziel ist, eine optimale Oberflächenqualität sowie höchste Prägequalität zu erreichen. Um einen bestmöglichen Kontrast zwischen glänzendem Münzgrund und matten Relief zu erhalten, werden die Prägestempel für die Proof-Münzen zusätzlich poliert.

In Handarbeit verpacken Swissmint-Mitarbeitende die Gedenkmünzen der Qualität «Polierter Platte» in Münzdosen und anschliessend in Kartonnetzen mit Schuber. Münzen in Normalprägung sind in Folie eingeschweisst.

Der ausführliche Weg vom Metallplättchen zur fertigen Münze finden Sie auf der Unternehmensseite von Swissmint

www.swissmint.ch/d/swissmint/muenzen/index.php

Persönlich

Im März feiern vier Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein rundes Arbeitsjubiläum. Auf 35 Jahre zurückblicken kann Maria Gorete Da Silva Ribeiro Ruiz aus Zizers, als Mitarbeiterin Hotellerie. Seit 10 Jahren arbeiten Elsbeth Sasso Schmekel aus Chur, als Mitarbeiterin Therapie, Dr. med. Cornelia Kropp-Näf aus Rhäzüns, als Oberärztin und Ruth Magna Egli aus Surava, als Dipl. Pflegefachfrau HF bei den PDGR.

Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende gratulieren herzlich und danken für die geleistete Arbeit.

Die GUARDA! 2021 ist abgesagt

Das Organisationskomitee der Expo Chur AG hat sich zusammen mit den Messepartnern dazu entschieden, die Bündner Herbstmesse GUARDA! 2021 abzusagen. Grund dafür ist die Planungsunsicherheit im Zusammenhang mit dem COVID-19 Virus und den damit verbundenen Massnahmen des BAG.

Die Expo Chur AG bedauert es sehr, mitteilen zu müssen, dass auch die GUARDA! 2021 nicht stattfinden wird.

Aufgrund der momentanen Situation im Zusammenhang mit dem COVID-19 Virus und den damit verbundenen Massnahmen des BAG, ist die Planungsunsicherheit sehr gross. Deshalb wurde der Entscheid gefasst, die GUARDA! auf das Jahr 2022 zu verschieben. Die GUARDA! bedarf für die Expo Chur AG und die beteiligten Partner einer Planungszeit von vielen Monaten. Unter den jetzigen Umständen kann eine Durchführung der Messe nicht garantiert werden. Eine spätere Absage liesse für alle Beteiligten hohe Kosten entstehen, die ohne Einnahmen aus der Messe, nicht gedeckt werden können.

Die Expo Chur AG und die Partner sind optimistisch, den grössten Marktplatz für Genuss und Tradition in Graubünden, die GUARDA! im Jahre 2022 durchzuführen.

Hotel Restaurant Colibri



Bild: z.V.g.

Das Hotel Colibri befindet sich am Lugano Hügel – Monte Brè – dem sonnigen Gebiet der Schweiz.

Restaurant ... und die ganze Stadt wird Ihnen zu Füssen liegen!

Der Familienbetrieb empfängt seit vielen Jahren die geschätzten Gäste in einem gepflegten und ruhigen Ambiente. Von Aldesago aus geniesst man einen wunderbaren und romantischen Ausblick auf See, Stadt und Berge.

Nach dem Frühstück am Buffet oder im Zimmer, geniessen Sie einen Spaziergang im Wald, oder eine entspannende Siesta im offenen Schwimmbad. Falls Sie es lebhafter mögen, das Stadtzentrum ist 15 Minuten entfernt.

Freies Wi-Fi, Parkplatz und einen Konferenzraum für Anlässe bis zu 30 Personen zur Verfügung.

Das Restaurant bietet ein Tagesmenü, Internationale und Regionale Küche, «à la carte» Speisen und Spezialitäten an: «Châteaubriand» flambiert, «Crêpes suzette» und «Tartar» am Tisch zubereitet. Vegetarische Gerichte, Früchte und Gemüse direkt vom Berg. Ein Bankettsaal (bis zu 80 Plätze) steht zur Verfügung.

Hotel Colibri
Via Aldesago 91
6974 Aldesago – Lugano
Telefon 0041 91 971 42 42
Fax 0041 91 971 90 16

AgriMess Preiswerte halbautomatische Abfüll- Verschluss- und Etikettiermaschine

Alles was Du brauchst von A bis Z

AgriMess Sagl
Technologie für die Milchverarbeitung sales@agrimes.ch
Via ai Fortini 4 - CH-6707 Iragna Tel. +41(0)79 654 42 96

Motorkarretten
- Nutzlast: 120 kg
- Antrieb: 12-V-Akku
- Steigung: max. 50%
- versch. Aufbauten
- Preis: ab Fr. 990.-
Hermann Baur AG
☎ 044 700 14 56
www.hermannbaur.ch

GESUCHT
FÜR UNSER BÜRO
IN CHUR
DAMEN + HERREN

FÜR INSERATEVERKAUF

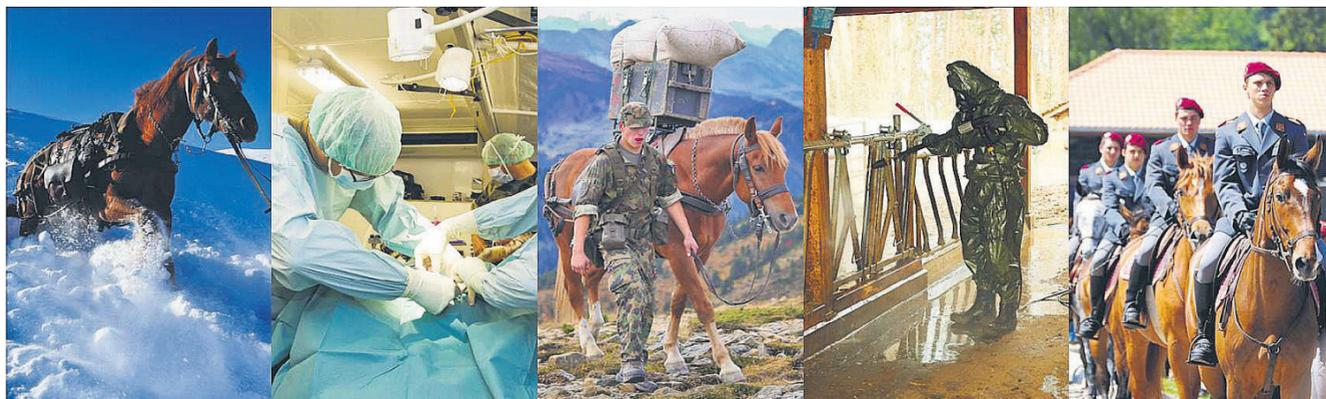
- WIRD ANGELERNT, AUCH WIEDEREINSTEIGER/-IN
- EVTL. TEILZEIT (50 %)
- FIXUM, PROVISION

BEWERBUNG AN:
KÜNZLE ANNONCEN, POSTFACH 21,
9403 GOLDACH ODER TEL. 081 253 57 77
ODER A.KUE@BLUEWIN.CH

Autoankauf
Kaufe Autos in jedem Alter und Zustand ab Platz
Einfach und unkompliziert unter
078 336 78 78

Sammler kauft alle
OMEGA / HEUER Uhren

auch in schlechtem Zustand, Ersatzteile, Bänder, Gehäuse, Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.
Zum besten Preis. Barzahlung.
Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11
www.uhregalerie.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Werde Train- oder Veterinärsoldat!

Besuche uns am Informationstag, dann bist du dabei!
Informiere dich auf unserer Homepage: www.armee.ch/Tiere

Benediktinerkloster Disentis

Seit sechs Jahren werden die Aufgaben der wirtschaftlichen Organisation des Benediktinerklosters Disentis von einer Geschäftsleitung wahrgenommen. Per Ende März 2021 gibt Peter Binz den Vorsitz der Geschäftsleitung wieder an Abt Vigeli Monn zurück. Die Geschäftsleitung setzt sich neu wie folgt zusammen: **Abt Vigeli Monn, Vorsitzender der Geschäftsleitung; Pater Bruno Rieder, Dekan und Vertreter des Konvents; Tom Etter, Rektor Gymnasium & Internat; Michael Mantel, Leiter Klausur- und Kulturzentrum; Judith Huonder, Leiterin Dienstleistungen.**

Das Kloster Disentis blickt auf eine 1400-jährige Geschichte zurück und ist ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor in der Surselva. Eine Studie der HSG schätzt die jährliche Wertschöpfung in der Region auf CHF 6.5 Mio.

Auf dem Fundament der «Regula Benedicti» soll eine florierende Klostergemeinschaft die Werte Kontemplation, Spiritualität und Gebet, Tagesablauf, Tradition, Weltoffenheit, Gemeinschaft, Gastfreundschaft, Nachhaltigkeit sowie Naturverbundenheit pflegen und durch das Internats-Gymnasium, das Klausur- und Kulturzentrum mit Seminarbereich, Restaurant und Hotellerie, das Kloster auf Zeit, die Landwirtschaft, die Klosterprodukte, das Kloster-Museum sowie die Architektur vermitteln. Peter Binz erreichte letztes Jahr das Pensionsalter und will sich nun mehr Zeit für die Familie, insbesondere seinen Enkel nehmen. Die Klostergemeinschaft dankt Peter Binz für die in den letzten sechs Jahren geleistete Arbeit herzlich. Wir freuen uns, dass er für Projekte und Rat weiterhin zur Verfügung steht.

Die nächste BüNa erscheint am 26.03.2021

Rigahaus mit neuer Pflegedienstleitung



Halkic

Die in Chur aufgewachsene Mirela Halkic übernimmt im Seniorenzentrum Rigahaus in Chur nach über 13 Jahren die Pflegedienstleitung von Mario Riedi. Halkic ist dipl. Pflegefachfrau HF und hat nebst verschie-

denen Managementweiterbildungen das eidg. Diplom Abteilungsleiterin Gesundheitswesen. Sie wechselt vom Universitätsspital Zürich, wo sie die Leitung Prozesse Medizinbereich & Disposition hatte.

Frontalkollision fordert drei Verletzte



Bild: z.V.g.

Rabius: Am Sonntagnachmittag ist es auf der Oberalpstrasse in Rabius zu einer Frontalkollision zwischen zwei Personenwagen gekommen. Dabei wurden drei Personen verletzt.

Ein 53-jähriger Personenwagenlenker fuhr kurz vor 15 Uhr von Ilanz in Richtung Disentis. Bei der Ortseinfahrt Rabius geriet er auf die Gegenfahrbahn, wo es zur frontalen Kollision mit einem entgegenkommenden Personenwagen kam. Die 57-jährige Lenkerin des

entgegenkommenden Personenwagens und ihre 82-jährige Mitfahrerin wurden leicht verletzt, die 50-jährige Mitfahrerin der Richtung Disentis fahrenden Fahrzeugs mittelschwer. Die Verletzten wurden von drei Ambulanzteams notfallmedizinisch versorgt und in die Spitäler nach Ilanz und Chur überführt. Die beiden total beschädigten Fahrzeuge wurden abgeschleppt. Während der Bergung und Tatbestandsaufnahme leitete die Kantonspolizei Graubünden den Verkehr wechselseitig an der Unfallstelle vorbei.

LUGANO
Willkommen im **HOTEL COLIBRI** (Familienbetrieb) am Lugano/Bré-Hügel mit **SONNE – RUHE und ERHOLUNG** in der Natur.

15 Min. vom Stadtzentrum mit Auto, Drahtseilbahn und BUS entfernt, BUS jede Stunde: Haltestelle vor Hoteltüre, schöne Zimmer, Junior-Suiten und Suite Terrassen, Schwimmbad, Lift und W-Lan gratis.
RESTAURANT mit flambierten Spezialitäten (Châteaubriand, Crêpes Suzette) und Tartar am Tisch zubereitet. Verschiedene Fondues

HOTEL COLIBRI * Restaurant**
CH-6974 Aldesago / Lugano, Via Aldesago 91
Tel. +41 (0) 91 971 42 42 / 43 / Fax +41 (0) 91 971 90 16
hotel.colibri@swissonline.ch

RENAULT E-DAYS
TESTEN SIE ALLE ELEKTRO- UND HYBRIDMODELLE

NEUER RENAULT CAPTUR E-TECH PLUG-IN HYBRID
FR. 5000.- PRÄMIEN
ELEKTRO- UND HYBRIDBONUS AUF ALLE E-TECH MODELLE

Chur Garage Adank Chur AG 081 257 19 19

Angebote gültig für Privatkunden auf Personenwagen bei Vertragsabschluss vom 01.03.2021 bis 30.04.2021. Neuer Captur Intens E-TECH Plug-in Hybrid 160, 1,7 l + 14,6 kWh/100 km, 37 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 38'400.-, abzüglich Hybridbonus Fr. 4'000.-, abzüglich Eintauschprämie Fr. 1'000.- = Fr. 33'400.-. Die Eintauschprämie gilt beim Tausch eines beliebigen Personenwagens gegen ein neues Renault Modell. Dabei muss der Kauf durch den im Fahrzeugausweis des eingetauschten Fahrzeugs eingetragenen Halter erfolgen. Das Fahrzeug, welches gegen ein neues Renault Modell eingetauscht wird, muss seit mindestens 6 Monaten immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein.

Wussten Sie, dass das CO₂-Gesetz Heizöl massiv teurer macht?

Mehr dazu unter **vernuenftig-bleiben.ch**

Am 13. Juni: Nein zum CO₂-Gesetz

PUBLIREPORTAGE

Wir sind ein Betrieb mit einer Jahrzehnten langen Erfahrung im Bereich Geflügelhaltung.

Heute Hühner bestellen, an Ostern einen vollen Korb»

Gepro Geflügelzucht AG
Sägestrasse 5
9230 Flawil
Tel. 071 371 12 12
www.geproag.ch
info@geproag.ch

Filiale Haag, Haager Brutzentrale, 9469 Haag, Tel. 081 771 14 94

Insbesondere sind wir spezialisiert auf die Aufzucht von Küken zu gesunden und leistungsfähigen Junggehennen. Unser Angebot umfasst legerereife Junghennen im Alter von 18 bis 20 Wochen alten Tieren. Insbesondere halten wir LSL weiss und LB braun aus der Basiszucht von Lohmann. Ebenfalls finden Sie bei uns die beliebten Tiere in schwarzer Farbe, sowie die kräftigen Sperber. Ostern steht bald vor der Tür und der Eierumsatz steigt mit Sicherheit nochmals an. Wenn Sie Ihre Kunden vollumfänglich beliefern wollen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt um junge Tiere mit einer hohen Leistung einzustellen. Ihre Bestellung oder Anfrage können Sie telefonisch oder mit dem Bestellformular auf unserer Internetseite www.geproag.ch tätigen. Unser Angebot beinhaltet in den Farben Weiss und Braun auch «Bio Knospe Tiere» mit Zertifikat. Falls Sie dieses Label besonders interessiert und Sie eventuell im Bereich Bio Geflügelhaltung eine Betriebserweiterung suchen, sind wir Ihr regionaler Ansprechpartner.

Gepro Geflügelzucht AG, Flawil
Tel. 071 371 12 12
info@geproag.ch

Haager Brutzentrale AG, Haag
Tel. 081 771 14 94

Wir liefern **laufend gesunde, legerereife Junghennen** in Farben **braun, weiss, schwarz.**
Aufzucht in Volieren + Wintergarten.
Ab Farm günstige Abholpreise.

OFFFEN
Room - Lounge - Sauna

PALLADIUM
15 Girls

10:00 - 19:00 Uhr
Sonntag geschlossen

9434 Au/SG
Feldstrasse 7



Mehr Komfort durch Sofortversorgung

Das Bodensee Implantatzentrum in Rorschach steht für Fortschritt im Bereich der zahnärztlichen Implantologie. Es ist das einzige zertifizierte All-on-4-Kompetenzzentrum in den Regionen Ostschweiz, Vorarlberg und dem deutschen Bodensee-Raum.

Vor zehn Jahren hat Dr. Wolfgang Prinz das Bodensee Implantatzentrum (BIZ) in Rorschach gegründet. Sein Ziel ist es, Patientinnen und Patienten eine möglichst hohe Fachkompetenz im Bereich der zahnärztlichen Implantologie zu bieten. Prinz ist seit mehr als 25 Jahren in diesem Bereich tätig und hat schon über 8000 Implantate gesetzt. Im Interview erklärt er, in welchen Situationen vor der Implantation ein Knochenaufbau nötig ist, mit welchen modernen Verfahren dieses Problem umgangen werden kann und wieso dadurch bessere Ergebnisse für die Patientinnen und Patienten erzielt werden können.

Wann braucht es vor der Implantation einen Knochenaufbau?

Wolfgang Prinz: Das ist dann der Fall, wenn vor dem Einsetzen eines Implantates zu wenig natürliche Knochensubstanz vorhanden ist. Grundsätzlich gilt: Je weniger Knochen vorhanden ist, desto schwieriger wird es, das Implantat sicher zu setzen. Knochenaufbau ist aber ein schwieriges Unterfangen und für den Patienten unangenehm. Unser Ziel ist es deshalb, mittels moderner Verfahren dieses Problem zu umgehen. Das gelingt uns in den meisten Fällen.

Welche Hilfsmittel stehen Ihnen zur Verfügung, um dieses Ziel zu erreichen?

Wir setzen im Bodensee Implantatzentrum beispielsweise auf modernste Diagnoseverfahren. Das heisst, wir arbeiten mit Computertomografie und erzeugen so sehr detaillierte 3D-Aufnahmen der Knochenstruktur. So können wir schon vor der eigentlichen Implantation die genauen Implantatpositionen bestimmen. Das ist ein riesiger Fortschritt im Vergleich zu den herkömmlichen zweidimensionalen Röntgenaufnahmen. Ab dem Frühjahr 2021 werden wir zudem bei den Operationen das X-Guide System von Nobel Biocare einsetzen. Dieses System verfügt über eine Echtzeit-3-D-Führung der Bohrerposition und erlaubt so eine bessere Kontrolle über den Bohrer während der Operation. Operiert wird dann am Bildschirm. Das erhöht die Genauigkeit und erlaubt es uns auch bei nicht optimaler Knochenstruktur, die Implantate sicher zu setzen.

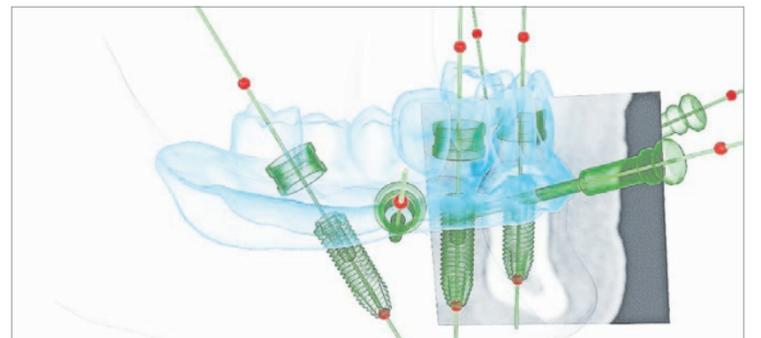
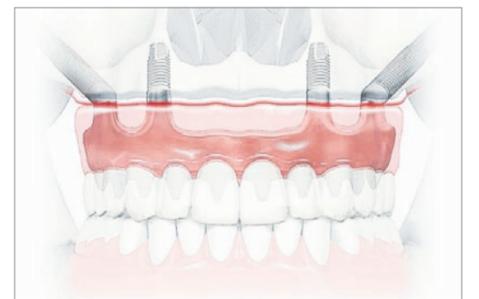
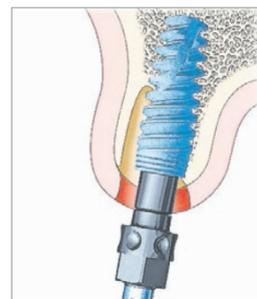
Welche Möglichkeiten gibt es im Bereich der eingesetzten Implantate?

Bei uns kommt ab sofort ein neues Implantatsystem zum Einsatz. Das Nobel-Biocare-N1-Implantat ist optimiert für die Sofortimplantation. Es bietet höhere Stabilität bei gleichzeitig besserer Gewebeverträglichkeit. Zudem wird das Operationsverfahren durch die neuen Implantate noch schonender. Im Gegensatz zu den oft verwendeten Mini-Implantaten wurden die konventionellen Implantate in Langzeitstudien getestet und sind somit absolut sicher. Darauf aufbauend können

wir mit der All-on-4-Methode einen vollständigen, festsitzenden und sofort belastbaren Zahnersatz schaffen. Das optimiert den Komfort für den Patienten und senkt gleichzeitig die Kosten. Durch die niedrige Implantanzahl können wir in vielen Fällen auf aufwendige Knochentransplantate oder Knochenaufbauten verzichten. Ein weiterer Vorteil ist, dass bei dieser speziellen Methode keine Prothese als Provisorium nötig ist.

Das Coronavirus ist auch bei Zahnärzten ein grosses Thema. Wie reagieren Sie auf diese neue Herausforderung?

Uns beschäftigt das Thema Hygiene und Schutz vor Infektionen jeglicher Art schon lange. Deshalb haben wir bereits ein neues Konzept ausgearbeitet, welches Anfang 2021 bei uns etabliert wird. Das Hygienekonzept fusst auf drei Pfeilern. Erstens wird die Luft desinfiziert. Das heisst, Keime, die sich in Aerosolen befinden, werden durch UVC-Licht abgetötet. Das Wasser wird mittels Ultraschall desinfiziert, um den möglicherweise keimhaltigen Biofilmen zu begegnen. Zudem werden auch die Oberflächen in der Praxis mittels UVC-Licht desinfiziert. Dieses Licht hat eine spezielle Wellenlänge, die Krankheitserreger wie Viren und Bakterien zu 99,9 Prozent zuverlässig abtötet. So garantieren wir maximalen Schutz vor allen Infektionen. Weitere Informationen zu den angebotenen Verfahren unter: www.biz-sg.ch oder www.facebook.com/ImplantatzentrumBodensee



Bilder: PD

Dank Sofortimplantaten (Bild oben links) können die Patienten den Zahn kurz nach dem Eingriff wieder benutzen. Bei der All-on-4-Methode kommen oft Sofortimplantate zum Einsatz, hier mit Zygoma-implantaten (Bild oben rechts). Die Eingriffe können am Computer geplant werden (Bild Mitte). Bei der All-On-4-Methode ist oft keine Prothese als Provisorium nötig (Bild unten: All-On-4 im Oberkiefer).



Neuer Standort mit Covid Safety Concept CSC ab Mai 2021:

BIZ St. Margrethen
Grenzstrasse 27, 9430 St. Margrethen
Tel. 071 552 46 00/01

Dr. Wolfgang Prinz stellt sich vor

Wolfgang Prinz ist seit 1992 in der oralen Implantologie tätig. Vor 20 Jahren verlagerte er dann seine Schwerpunkttätigkeit in diesen Bereich. Seither hat Wolfgang Prinz über 8000 Implantate gesetzt. Von 2007 bis 2010 besuchte er den Masterkurs Orale Implantologie an der Universität Wien, den er mit dem Master of Science abgeschlossen hat.

Wolfgang Prinz ist alleiniger Inhaber der Zertifizierung Nobel Biocare für All-On-4® in der Region Ostschweiz-Süddeutschland-Vorarlberg. 2013 ist er zudem in das Verzeichnis der 50 führenden Mediziner der Schweiz aufgenommen worden. Neben seiner zahnärztlichen Tätigkeit berät Wolfgang Prinz Unternehmen im Bereich Implantologie.



Bodensee Implantatzentrum BIZ Rorschach

Dr. med. dent. Wolfgang Prinz, MDS
Hauptstrasse 82
9400 Rorschach
Telefon 071 277 56 58
info@biz-sg.ch
www.biz-sg.ch

